

Titel des Artikels

Untertitel

Vorname Nachname^{}/Vorname2 Nachname2[‡]/Vorname3 Nachname3[§]*

Wiener Linguistische Gazette (WLG)

Institut für Sprachwissenschaft

Universität Wien

Ausgabe (Jahr): Seiten

Abstract

Der Abstract sollte zusammen mit Titel und Autor:innenaffiliation auf der ersten Seite Platz haben (ca. 100 Wörter). Abstract bitte in einer anderen Sprache als den Hauptteil verfassen. Bei deutschsprachigen Abstracts »« verwenden, englischsprachigen “” als Anführungszeichen verwenden.

Schlagwörter: Angewandte Sprachwissenschaft, Diskursanalyse

Etwaiges Motto in diesem Format

* Korrespondenzautor:in: Name, Affiliation, Adresse, E-Mail.

‡ Zweitautor:in: Name, Affiliation, E-Mail.

§ Drittautor:in: Name, Affiliation, E-Mail.

Überschriften ohne Nummerierung

1 Nummerierte Überschriften (hängender Einzug 0.4) (Ü1)

1.1 Nummerierte Unterüberschriften (hängender Einzug 0.7) (Ü2)

Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext
Fußnoten immer nach dem Punkt.¹

Eingerückte Zitate und Beispiele in diesem Format und mit diesem Abstand.

Nach eingerückten Zitaten (ab. 40 Wörter), Beispielen, Tabellen oder Abbildungen keine Einrückung im Absatz.

»Guillemets« in deutschsprachigen, “Anführungszeichen” in englischsprachigen Texten. Verwendung im Literaturverzeichnis richtet sich nach der Sprache, in der der WLG Artikels verfasst ist.

Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext
Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext
Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext
Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext

Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext
Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext
Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext
Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext
Fließtext Flie

Tab. 1: Tabellentext nummerieren, in diesem Format und mit diesem Abstand. (Tabellenlegenden über der Tabelle)

a	b	b
d	e	f
g	h	i

¹ Fuß- oder Endnotentext in diesem Format. Fußnotenzeichen nicht hochgestellt, 0.6cm hängender Einzug.

Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext
Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext
Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext
Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext
Fließtext.

Abbildung

Abb. 1:Abbildungstext nummerieren, in diesem Format und mit diesem Abstand (Abbildungslegenden unter der Abbildung).

Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext
Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext
Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext
Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext Fließtext
Fließtext.

IW: Transkripte in diesem Format und mit diesem Abstand

Aufzählungen wie folgt:

- gerade Seitenzahlen links oben, ungerade Seitenzahlen rechts oben, nicht auf erster Seite
- Kopfzeile unterschiedlich für gerade und ungerade. Gerade Seite: Nachname(n) rechts; ungerade Seite: (Kurz)titel links
- Vorname Nachname bei Einzelautor:in
- Nachname₁/Nachname₂ bei mehreren

Nummerierungen so:

1. Seitenzahlen rechts oben, nicht auf erster Seite
2. Kopfzeile, unterschiedlich für gerade und ungerade: Titel(kurz)/Autor:innen.

Nach Überschriften, Zitaten, Aufzählungen etc.: WLG Fließtext. Nach Absätzen und auf Absätzen, die auf neuen Seiten beginnen: WLG Fließtext mit Einzug.

Phonetische Transkriptionen in IPA Form und in dem Font »Doulos SIL«, bspw: [ˈʃbɔɾaːxˌvɪʃnʲafɔ]

Literatur

- Chomsky, Noam. 1986. *Knowledge of language: Its nature, origin, and use*. New York: Praeger.
- Gippert, Jost, Nikolaus P. Himmelmann & Ulrike Mosel (Hgg.). 2006. *Essentials of language documentation* (Trends in Linguistics, Studies and Monographs 178). Berlin & New York: Mouton de Gruyter.
- Heller, Monica. 2001. Gender and public space in a bilingual school. In Aneta Pavlenko, Adrian Blackledge, Ingrid Piller & Marya Teutsch-Dwyer (Hgg.), *Multilingualism, second language learning, and gender* (Language, Power and Social Process 6), 257–282. Berlin & New York: Mouton de Gruyter.
- Inkelas, Sharon. 2008. The dual theory of reduplication. *Linguistics* 46(2). <http://www.referenceglobal.com/doi/pdf/10.1515/LING.2008.013> (Abruf 10. Juni 2008).
- Jacq, Pascale. 2001. A description of Jruq (Loven): A Mon-Khmer language of the Lao PDR. Canberra: Australian National University MA thesis.
- Jakobson, Roman & Morris Halle. 2002 [1956]. *Fundamentals of language*, 2. Aufl. Berlin & New York: Mouton de Gruyter.
- Jefferson, Gail. 2004. Glossary of transcript symbols with an introduction. In Gene H. Lerner (Hg.), *Conversation analysis: Studies from the first generation*, 13–23. Amsterdam & Philadelphia: John Benjamins. <http://www.liso.ucsb.edu/Jefferson/Transcript.pdf> (Abruf 24. Juni 2008).
- Majid, Asifa & Melissa Bowerman (Hgg.). 2007. Cutting and breaking events: A crosslinguistic perspective. [Special issue]. *Cognitive Linguistics* 18(2).
- Neuman, Yair, Yotam Lurie & Michele Rosenthal. 2001. A watermelon without seeds: A case study in rhetorical rationality. *Text* 21(4). 543–565.
- ORF. Offizielle Homepage zur Castingshow *Starmania*. Online verfügbar unter: <http://starmania.orf.at> (Abruf 1. Mai 2004).
- Vennemann, Theo. 2000a. From quantity to syllable cuts: On so-called lengthening in the Germanic languages. *Journal of Italian Linguistics/Rivista di Linguistica* 12. 251–282.

Vennemann, Theo. 2000b. Triple-cluster reduction in Germanic: Etymology without sound laws? *Historische Sprachwissenschaft* 11 3. 239–258.